an Bedingungen (Konditionalitäten, vormals Greening) geknüpft, doch waren diese in der letzten Förderperiode zu schwach und deshalb wirkungslos. Nun sind für die nächste Periode gute Maßnahmen von der EU-Kommission geplant, eine Verwässerung dieser Bedingungen aufgrund des Drucks der mächtigen Agarlobby ist aber zu befürchten.

Gemeinsam mit den BirdLife-Partnern der ganzen EU und anderen NGOs versuchen wir daher, nicht nur im Rahmen des nationalen Strategieprozesses, sondern auch EU-weit unter dem Motto #FutureofCAP, medial und politisch Unterstützung für die Biodiversität zu gewinnen. Die wichtigsten Grundforderungen lauten:

Foto: K. Bergmüller

Spät gemähte Iriswiese als Braunkehlchenlebensraum

- **„space4nature" –** die Natur braucht ihren Raum in der Agrarlandschaft, und zwar soll auf mindestens 10% der Agrarfläche Nutzen für die Biodiversität gestiftet werden, z.B. durch Brachen, feuchte Sutten, seltener gemähten Wiesen.
- **„money4nature" –** für diese Maßnahmen braucht es erhebliches zweckgewidmetes Budget, um die Umweltleistungen der Landwirte abzugelten, nämlich EU-weit 15 Milliarden Euro pro Jahr.
- **„change4nature" –** mit öffentlichen Geldern sind auch öffentliche Interessen zu erfüllen! Die Direktzahlungen erfüllen diese Forderung derzeit kaum, daher soll das ganze Agrarsystem umgekrempelt werden: die Direktzahlungen sollen nach Meinung der Umweltorganisationen auslaufen und ab der übernächsten Periode 2028-2034 nur mehr Agrarförderungen für konkrete Leistungen (Bearbeitungserschwernis, Ertragsentgang) ausgezahlt werden, aber das so attraktiv, dass die erhoffte Wirkung auch erreicht wird.

Die Forderungen zielen auf eine nachhaltige Landwirtschaft ab, die gesunde Lebensmittel produziert und der Natur ihren Raum lässt. Der von der neuen Kommission ausgerufene „Green Deal" gibt Hoffnung, dass sich die GAP in diese Richtung bewegt. Und auf nationaler Ebene sind die Gespräche gut fortgeschritten und zeigen in die richtige Richtung. Wir dürfen aber nicht lockerlassen. BirdLife wird an Sie in nächster Zeit noch betreffend Unterstützung herantreten – aber alle Vogelfreundinnen und –freunde sind jederzeit aufgerufen, in ihrem Wirkungskreis für dieses wichtige Thema zu sensibilisieren, denn das Vogelsterben geht sonst leider weiter!

Foto: M. Dvorak

Eine der Arten, die von Brachen in der Ackerlandschaft profitiert, ist die Feldlerche.

Christof Kuhn und Gábor Wichmann, BirdLife Österreich

Neuer BirdLife-Landesvertreter im Burgenland

Mit 2019 löste Daniel Leopoldsberger Harald Grabenhofer als Landesvertreter im Burgenland ab. Der nunmehrige Leiter der Forschungsabteilung des Nationalparks Neusiedler See - Seewinkel vertrat das das östlichste Bundesland fünf Jahre lang und setzte sich wie schon sein Vorgänger Rudolf Triebl besonders für die Mitgliederwerbung ein. Durch zahlreiche Medienauftritte machte er die Stunde der Wintervögel auch im Burgenland bekannt und trug damit sicherlich bei, die Teilnehmerzahl hier von 271 auf 476 zu steigern. Nahtlos in seine Fußstapfen tritt in dieser Hinsicht sein Nachfolger, Daniel Leopoldsberger, der heuer in Zusammenarbeit mit der Naturakademie Burgenland in allen Bezirken eine Generalprobe zur Stunde der Wintervögel organisierte.

Regelmäßigen BesucherInnen der „Pannonian BirdExperience" wird er kein Unbekannter sein, denn seit vielen Jahren ist

Foto: B. Knes

Daniel Leopoldsberger bei der Gänseberingung im NP Neusiedler See - Seewinkel

er Teil des Rangerteams im Nationalpark Neusiedler See - Seewinkel und leitete dort zahlreiche Exkursionen. Die Ökopädagogik ist daher auch ein besonderes Anliegen des neuen Landesvertreters, was er mit einer Verstärkung des Exkursionsangebotes im Burgenland betonen will. Der gebürtige Oberösterreicher kennt sich nicht nur im Neusiedler-See-Gebiet bestens aus, auf Grund seines Wohnsitzes im Bezirk Jennersdorf ist ihm auch der vogelkundlich bislang weniger im Blickpunkt stehende Süden des Burgenlandes vertraut. Als freiberuflicher Biologe ist er u. a. mit einem Schutzprojekt sowie seiner Masterarbeit für die Zwergohreule und andere Streuobstwiesen-Bewohner im Südburgenland beschäftigt und wird hoffentlich den Vogelschutz in dieser oft etwas weniger beachteten Region voranbringen. Wir dürfen Dir, Daniel, alles Gute für deine Aktivitäten wünschen und uns noch einmal ganz herzlich bei Dir, Harry, für Deine Tätigkeit bedanken!

Gábor Wichmann, BirdLife Österreich

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Vogelschutz in Österreich - Mitteilungen von Birdlife Österreich

Jahr/Year: 2020

Band/Volume: 048

Autor(en)/Author(s): Wichmann Gábor

Artikel/Article: Neuer BirdLife-Landesvertreter im Burgenland 25